# Lebensbedingungen in den KZ-Außenlagern

## Living conditions in the Neuengamme satellite camps

**Das zerstörte Vorderhaus des ehemaligen Kontor- und Lagerhauses Spaldingstraße 156–158 in Hamburg-Hammerbrook, Juli 1943**

**Das Außenlager in der Spaldingstraße befand sich in dem weitgehend intakten achtstöckigen Hinterhaus des Gebäudes. In einem der Stockwerke war ein großes Krankenrevier eingerichtet. Dort wurden auch Häftlinge aus anderen Hamburger Außenlagern behandelt, darunter auch Frauen.**

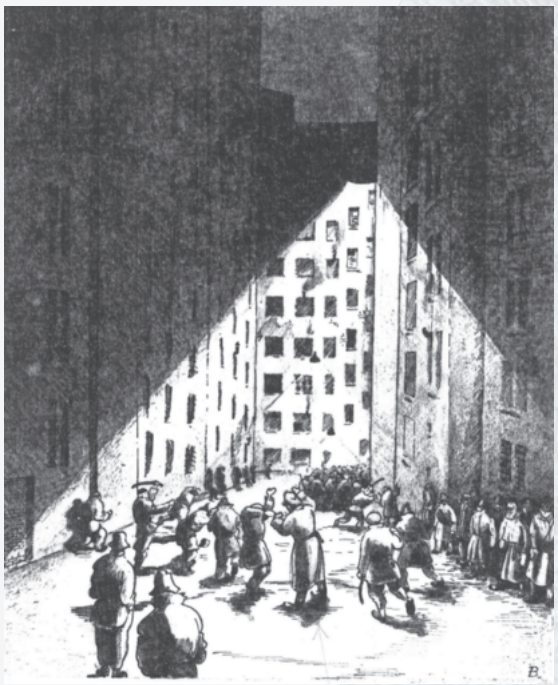
Destroyed front of the office and warehouse building at 156-158 Spaldingstraße in Hamburg-Hammerbrook, July 1943

The satellite camp at Spaldingstraße was located in the eight-story rear building, which remained largely intact. A large infirmary was set up on one of the floors, and prisoners from other satellite camps in Hamburg, including some female prisoners, were treated there.

Foto: Hans Brunswig, Angehöriger der Hamburger Feuerwehr, Hamburger Feuerwehr-Historiker e. V., Negativ-Nummer 259/25

**In den Gebäuden, in denen die KZ-Häftlinge in Hamburg untergebracht waren, herrschten katastrophale sanitäre Bedingungen. Männer wie Frauen waren völlig unzureichend verpflegt, durch die dünne Häftlingskleidung nicht vor Kälte und Nässe geschützt und den Schikanen und Misshandlungen des Wachpersonals ausgesetzt. Die weiten Wege von den Lagern zu den Einsatzorten verlängerten ihre Arbeitstage zusätzlich. Durch die harte Arbeit geschwächt, erkrankten viele Häftlinge und starben. Die höchste Sterblichkeit mit mindestens 800 Toten hatte das Außenlager in der Spaldingstraße.**

Sanitary conditions in the buildings housing concentration camp prisoners in Hamburg were atrocious. Both men and women were undernourished, their thin prisoner uniforms offered no protection in the cold, wet weather, and they were constantly exposed to violence and abuse at the hand of the the guards. The long distances they had to walk from the camps to the places where they had to work additionally prolonged their workdays. The work exhausted them, so that many fell ill and died. The satellite camp at Spaldingstraße had the highest death rate with at least 800 dead.



**Zeichnung einer Prügelszene im Hof des Außenlagers in der Spaldingstraße, nicht datiert**

**Die Zeichnung fertigte die Schwester des ehemaligen Häftlings des KZ Neuengamme Manfred Zichmanis nach dessen Schilderungen an. In der Mitte, die Hand zum Schlag erhoben, ist der Lagerleiter Arnold Strippel dargestellt, der als »Stützpunktleiter« zugleich allen Hamburger Außenlagern des KZ Neuengamme vorstand.**

Drawing of a beating in the courtyard of the satellite camp on Spaldingstraße, undated

The drawing was made by the sister of former Neuengamme prisoner, Manfred Zichmanis, based on his description. The man in the middle with his hand raised to strike is the camp commandant Arnold Strippel. As a *Stützpunktleiter* (Base Leader), he was in charge of all Neuengamme satellite camps in Hamburg.

Manfred Zichmanis, Bericht in deutscher Sprache, nicht datiert, S. 4, Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, HB 1163

**[Es] begann ein unerbittlicher Kampf der Gefangenen untereinander um Plätze in bestimmten Kommandos. Es war ein Kampf um Leben und Tod! [...] Die stärksten und gewandtesten Häftlinge [waren] auf den Kommandos, wo es mittags etwas zu essen gab, die Alten, Schwachen und Gebrechlichen dort, wo es nichts als harte Arbeit gab.**

Prisoners fought relentlessly for places on specific work details. It was a matter of life and death! [...] The strongest and most agile prisoners [were] on details where they got something to eat for lunch. The old, weak and frail were on those where there was nothing but hard work.

**Manfred Zichmanis, ehemaliger Häftling des KZ Neuengamme aus Lettland, war im Außenlager in der Spaldingstraße inhaftiert**

Manfred Zichmanis, a former prisoner of the Neuengamme concentration camp from Latvia, was imprisoned in its satellite camp on Spaldingstraße

Bericht in deutscher Sprache, nicht datiert, S. 51., Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, HB 1163

**Bei der Rückkehr der Kommandos müssen ein Häftlingsarzt und vier Häftlingspfleger im Hof bereitstehen, um die Toten in die Leichenkammer und die Kranken und Sterbenden ins Revier in den sechsten Stock zu bringen.**

As details returned to the camp, a prisoner doctor and four prisoner orderlies had to stand in the courtyard, ready to carry the dead to the morgue and the sick and dying to the infirmary on the sixth floor.

**Paul Lohéac, ehemaliger Häftling des KZ Neuengamme aus Frankreich, war im Außenlager in der Spaldingstraße inhaftiert**

Paul Lohéac, a former prisoner of the Neuengamme concentration camp from France, was imprisoned in its satellite camp on Spaldingstraße

Aus: Paul Lohéac: Un médecin français en déportation. Neuengamme et kommandos, Paris 1949, S. 215, Übersetzung: Christine Eckel